Sektionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **36 (1960-1961)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SEKTIONEN

Der UOV-Bezirk Zurzach führte im Spätsommer seine 3. Felddienstübung durch, die vom Nachmittag bis Mitternacht dauerte. Dabei wurden die Themen behandelt:

Loslösen vom Feind,

Verschieben mittels Schlauchboot,

Bezug einer neuen Verteidigungsstellung,

Organisation des Biwaks, der Unterkunft und Verpflegung.

Die Teilnehmer wurden vorerst kurz mit den Eigenheiten des Schlauchbootes vertraut gemacht (Kenntnis, Fahrbereitmachen, Tragarten, Fahrschule). Die Fotos zeigen hievon ein paar Ausschnitte. Das Absetzen geschah in der Dämmerung, so daß der Bezug des neuen Abschnittes und des Biwaks sowie das Abkochen und das Verpflegen bereits in die Nacht fiel.

Die Übung ist flott verlaufen und die Teilnehmer hatten die Gewißheit, wieder etwas hinzugelernt zu haben.

1 Einlegen des Bodenrostes
2 Das Tragen des fahrbereiten Bootes auf den Achseln
3 und 4 Fahrschule auf dem Rhein

Hptm. W. S. Basel

Wir lesen Bücher:

Wolfgang Bretholz: *Aufstand der Araber.* Verlag Kurt Desch, München 1960.

Es bedurfte nicht erst der schweren Krisen der Nachkriegszeit, die uns mehrfach an den Rand eines neuen Weltkrieges geführt haben, um zu erkennen, daß der Nahe und Mittlere Osten heute zum Schicksalsraum der Weltpolitik geworden ist. Die Kenntnis der Strömungen und Geschehnisse in der arabischen Welt ist darum eine der wesentlichen Voraussetzungen zum Verständnis der heutigen Politik. Wolfgang Bretholz legt uns in seinem umfassenden Werk «Aufstand der Araber» eine Darstellung vor, die in hervorragender Weise geeignet ist, dieses Verständnis zu vermitteln. Als einer der besten Kenner des Nahen und Mittleren Ostens und Nordafrikas, der mit den Ereignissen aus jahrelanger eigener Anschauung und persönlicher Bekanntschaft mit allen maßgebenden Persönlichkeiten aufs engste vertraut ist, hat er ein überaus interessantes Buch geschaffen, das wie keine andere Darstellung geeignet ist, den Leser mit der bunt schillernden Welt des im Aufbruch befindlichen arabischen Orients vertraut zu machen. Das Buch möchte nicht lehrhaft sein, wirkt aber durch seine bildhafte Anschaulichkeit in hohem Maße belehrend. Trotz der Vielfalt der vermittelten Tatsachen ist diese Chronik überall spannend und anregend und gibt dem Leser einen ausgezeichneten Einblick in die Vielfalt der Verhältnisse und die vielfach widerstrebenden geistigen Strömungen.

Bretholz leitet seine Betrachtung der heutigen Verhältnisse ein mit einer notwendigen und sehr lesenswerten Zusammenfassung der Geschichte der Araber vom Propheten Mohammed bis auf den heutigen Tag. Namentlich die Geschehnisse in den letzten hundert Jahren, die bei Bretholz eine sehr lebendige Darstellung finden, sind ein unentbehrlicher Schlüssel zum Verständnis der heutigen Lage und für das Neuerwachen des arabischen Nationalismus. Sehr eindringlich ist auch die ungeheure Bedeutung des Öl-Reichtums im arabischen Raum geschildert, der die soziale Struktur dieser Völker von Grund auf gewandelt hat. Die gärende farbige Welt der Extreme von unermeßlichem Reichtum und bitterster Armut, von Morden, Attentaten, Revolutionen und Gegenrevolutionen, von Luxus und tiefer Not, von Wunschträumen und harten Realitäten liest sich wie ein Märchen aus Tausend und einer Nacht: spannend, erregend und lehrreich. Es ist ein bedeutsames Stück Zeitgeschichte, das in diesem einzigartigen Buch ausgearbeitet wird, das nicht nur von allen jenen gelesen werden sollte, die sich um das Verstehen des Nahen und Mittleren Ostens bemühen, sondern vor allem auch von den verantwortlichen Staatsmännern des Westens, die bisher nur zu häufig dem Phänomen des Arabertums gegenüber die richtige Haltung haben vermissen lassen. *Kurz*

*

Richard M. Ogorpiewicz: *Armour.* 475 Seiten, Ill., Leinen. Stevens & Sons, London. — Dieses englisch geschriebene Buch behandelt die Entwicklung der mechanisierten Verbände, ihrer Ausrüstung unter besonderer Berücksichtigung gepanzerter Fahrzeuge. Der Verfasser ist in England und in den USA als Panzerspezialist bekannt und angesehen und deshalb darf sein Werk als ein Standardbuch über dieses Gebiet bezeichnet werden. *V.*

*

Terence Robertson: *Jagd auf die «Wölfe».* Gerhard Stalling-Verlag, Oldenburg. 224 Seiten mit Bildern, Ln. DM 14.80. — Das Buch enthält die dramatische Geschichte des Captain Walker der Royal Navy, des erfolgreichsten britischen U-Bootjägers, der mit seiner Flottille 21 deutsche U-Boote jagte und versenkte und die Schlacht im Atlantik zugunsten der Royal Navy entschied. Robertson schildert uns nicht allein sehr spannend seine Operationen auf See, sondern auch das Persönlichkeitsbild eines Seeoffiziers, der hart gegen sich und seine Besatzungen die deutschen U-Bootsrudel zu einem jagbaren und gejagten Wild in den Weiten des Atlantik machte. Gerade in der Darstellung der dramatischen Kämpfe auf hoher See wird die Bedeutung des soldatischen Führers für die Leistungsfähigkeit und die Erfolge eines Verbandes klar. Captain Walker war der Seemann, der es verstand, seinen Verband zu einer einheitlich reagierenden Kampfmaschine zu integrieren, und rechtzeitig erkannt hatte, daß der Angriff die beste Verteidigung ist und daß man die Initiative des Handelns nicht dem Gegner überlassen darf. Das Bild dieses britischen Seeoffiziers, der seine Lebenskraft seiner Aufgabe und seinem Vaterlande opferte, mag jedem Soldaten zum Vorbild dienen. *Karl von Schoenau*

*

Oberst G. Roos: *«Taschenbuch für Pioniere und Infrastruktur».* — Dieses Bändchen richtet sich in erster Linie an die Fachleute aller Grade der Pioniertruppen, denen es in gedrängter Form eine reiche Fülle von fachlichem Wissen aus ihrem Spezialgebiet vermittelt. Die mit guten Skizzen ausgestattete Darstellung bearbeitet die Fragen des Straßen- und Brückenbaus, das Übersetzen über Gewässer, das Sperren und Sprengen, die Geländeverstärkungen, sowie die heute besonders wichtigen Besonderheiten der pioniertechnischen Arbeit im Atomkrieg; eine Anleitung über Baumaschinen und -geräte rundet die Schrift ab. Einige allgemein gehaltene Schlußkapitel sollen namentlich den Pionieren Einblick geben in verwandte militärische Wissensgebiete. *K.*

Erstklassige Passphotos

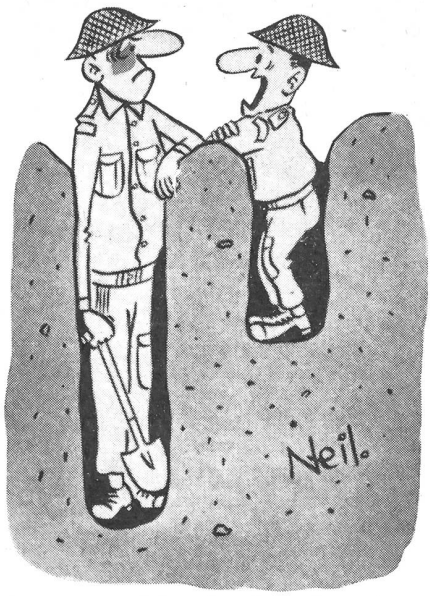
Pleyer-PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104

KRIEGSGESCHICHTLICHE DATEN

5. Oktober 1915
General Sarail landet bei Saloniki.
6. Oktober 1915
Kämpfe um Belgrad
7. Oktober 1915
Beginn des Feldzugs gegen Serbien
9. Oktober 1760
Die Russen besetzen Berlin
13. Oktober 1815
Joachim Murat, französischer Marschall und König von Neapel, standrechtlich erschossen

TAG UND NACHT ZAPFENSTREICH



Bin erstaunt, daß es bei dir so lange dauert, bis du ein simples Schützenloch gegraben hast...
(Aus «Soldier»)